



Gesamtansicht der Festung Warschau.



Admiral von Uedom-Pasche

Als von Konstantinopel aus berichtet werden ist, liegt die Festung der Verteidigung der Barbaren in den Händen des Admirals v. Uedom, dem seine Dienstzeit nach der letzten Verleihung in den türkischen Dienst der Rang eines Pascha bezeugt werden ist. Admiral v. Uedom-Pascha hat dem deutschen Generalkorps in den Jahren 1871 bis 1873 als ansehnlich. Auch nach seinem Auscheiden aus dem Dienst am 17. Dezember 1870 blieb er als Admiral v. Uedom dem militärischen Gefolge bei Kaiser erhalten und wurde in dieser Eigenschaft noch am 27. Januar 1871 mit dem Charakter als Admiral bezeugt. Am 22. März dieses Jahres ist er zum Generaladjutanten des Kaisers ernannt worden; man geht daher nicht fehl, daß diese Ernennung mit im Zusammenhang mit der erfolgreichen Tätigkeit des namentlich türkischen Paschas um die gesamte Balkanhalbinsel steht, die dabei alle Angriffe des Dreierbundes zur See und zu Lande so glänzend abgeschlagen hat. In seiner fast vierzigjährigen Zugehörigkeit zur Marine hat v. Uedom-Pascha eine Reihe von außerordentlichen Dienstleistungen innegehabt. So war er nach seiner Beförderung zum Kapitänleutnant in den Jahren 1860 und 1861 dem Prinzen Heinrich von Preußen als persönlicher Adjutant beigegeben worden. In den Jahren 1862 bis 1865 grüßte er unter der Leitung des Freiherrn v. Soden den Botschafter des Marineministeriums als Vertreter an. In diese Tätigkeit fiel seine Beförderung zum Korvettenkapitän am 20. November 1863. Als Stabskapitän

befohlet er im August „Hilf“, den „Hilfskreuzer „Sagan“ nach in den Jahren 1868 bis 1870 den großen Kreuzer „Gotha“ in Constantin. Bei dem ersten Sommerausflug gegen die Inseln im Sommer 1869 während der Abreise über die Inseln des östlichen Mittelmeeres. In das damals gezeigte „The German is the front!“ blühte die Göttergötter gerade sehr kräftig, wenn ihre Schiffe mit schweren Verlusten von den Barbaren nach die englischen Landungskorps auf der Balkanhalbinsel eine Überlegenheit nach der anderen erzielte. Am 20. März 1871 hat v. Uedom dem Kaiser den Verdienstorden erster Klasse mit Schwertern und den Orden in mehrerlei erhalten. Vom Jahre 1890 ab hat der Admiral wieder dem Kaiser als Stabskapitän des Kaiserlichen Hofes, zunächst als Vizepräsident, dann als Admiral v. Uedom und außerdem als Generaladjutant, eine Dienstleistung, die außer ihm im Kaiserlichen Hofe nur noch der Kaiserin, der Kaiserin v. Uedom, in den Jahren 1902 bis 1904 der Kaiserin v. Uedom, in der Hofstadt „Hohenhausen“ gewesen und einige Zeit an der Spitze der Kaiserlichen Hofkapelle gestanden hat. Nach er zuletzt über fünf Jahre als Oberbefehlshaber der Kaiserlichen Marine war. In seiner letzten Tätigkeit als Leiter der Barbarenabwehr in der Türkei als Chef des Obersten Kommando v. Uedom-Pascha werden, bei der Konstantinopel während als Oberbefehlshaber zuerst in die türkischen Dienste übergetreten ist.



Spott hinter der Front: Der sächsische Weltmeister Paul Hübner unterrichtet seine Kameraden im Ringkampf.



Feldwebel Albert Hübner (X) aus Riesa bei Berlin, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse und des Österreichischen Tapferkeitskreuzes.



Englische Seesoldaten auf ihre Boote bei Gallipoli zurückflüchtend.



Kapitänleutnant Fiel, der gemeinsam mit dem türkischen Kapitän Admiral das Kommando des türk. Torpedobootschiffes „Ras-et-til-Milke“ führte, der am 14. Mai das englische Linienschiff „Colat“ torpedierte und zum Sinken brachte.



Major v. Wittwig u. Caffron, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse.



Porfirio Diaz, Ex-Präsident von Mexiko.



Eine bemerkenswerte Granatwirkung: Von einer Granate gezeigtes Loch, in dem 50 Soldaten Platz haben.

Russeneinfall in Tapiau, Ostpreußen, 1914.



Zerschossene Heil- und Pflegeanstalt.



Zerschossenes Kaiserliches Postamt.